

Grundwissen 6

Der 2. Artikel des Glaubensbekenntnisses

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.

Der Begriff Messias

Messias (hebr.) = der Gesalbte (griech. christos)

→ im AT: Könige durch Salbung mit Öl von einem Propheten in ihr Amt berufen

Verbindung zur Hoffnung

- Juden hoffen bis heute auf den von den Propheten verheißenen Messias, der sie von ihrer Not erlöst
- zur Zeit Jesu erhofften sich die Juden einen von Gott geschickten Messias, der die Römer aus dem Land vertreibt und Frieden (schalom) bringt; aber es gab unterschiedliche Vorstellungen vom Kommen des Messias´ (vgl. Zeloten, Pharisäer).
- Für Christen: gekreuzigter und auferstandener Jesus Christus = erhoffter Retter

Zusammenhang von Jesu Passion und seine Botschaft vom Reich Gottes

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist herbeigekommen, kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ (Mk 1,15)

- Jesus erzählt vom Reich Gottes in Gleichnissen (z.B. Verlorener Sohn: Gott liebt jeden, der umkehrt, so wie er ist)
- Jesus verwirklicht das Reich Gottes durch Heilungen (z.B. Heilung des Gelähmten: Menschen werden heil) und in seinem Umgang mit Außenseitern (z.B. Bettlern, Zöllnern).
- Jesus bringt allen Menschen Gottes Frohe Botschaft (= Evangelium) = Gottes Liebe

Wie passt Jesu Botschaft zu seiner Passion?

- Gott liebt die Menschen so sehr, dass er für uns Menschen seinen Sohn sterben lässt.
- Jesus liebt die Menschen so sehr, dass er im Gehorsam gegenüber dem Vater für uns Menschen in den Tod geht.

Aber: AUFERSTEHUNG = neues Leben ⇒ Umkehr möglich

Beispiel eines Menschen, der Jesus nahe stand – wie sich das Leben in der Begegnung mit Jesus verändern kann

- Maria Magdalena: Von einer Sünderin zu einer mutigen Frau (vgl. Ostererlebnis)
- Simon Petrus: Von einem, der Jesus verleugnet, zu einem Zeugen für den Glauben an Jesus Christus

Sinnvoller Umgang mit einem Konflikt

Ziel: Lösung, bei der beide etwas gewinnen können

→ der Weg: Sich-Hineinversetzen in die andere Person

Hilfestellungen

1. Ich-Botschaften

Nicht: „Du sollst...!“ u.ä., sondern „Ich wünsche mir...“, „Mich ärgert...“ u.ä.

2. Sachlich bleiben

→ Abstand nehmen (z.B. durchatmen)

→ Überlegen, ob echte Meinungsverschiedenheit oder Missverständnis

→ Vermeiden von Wörtern und Aussagen, die die Situation verschlimmern können:

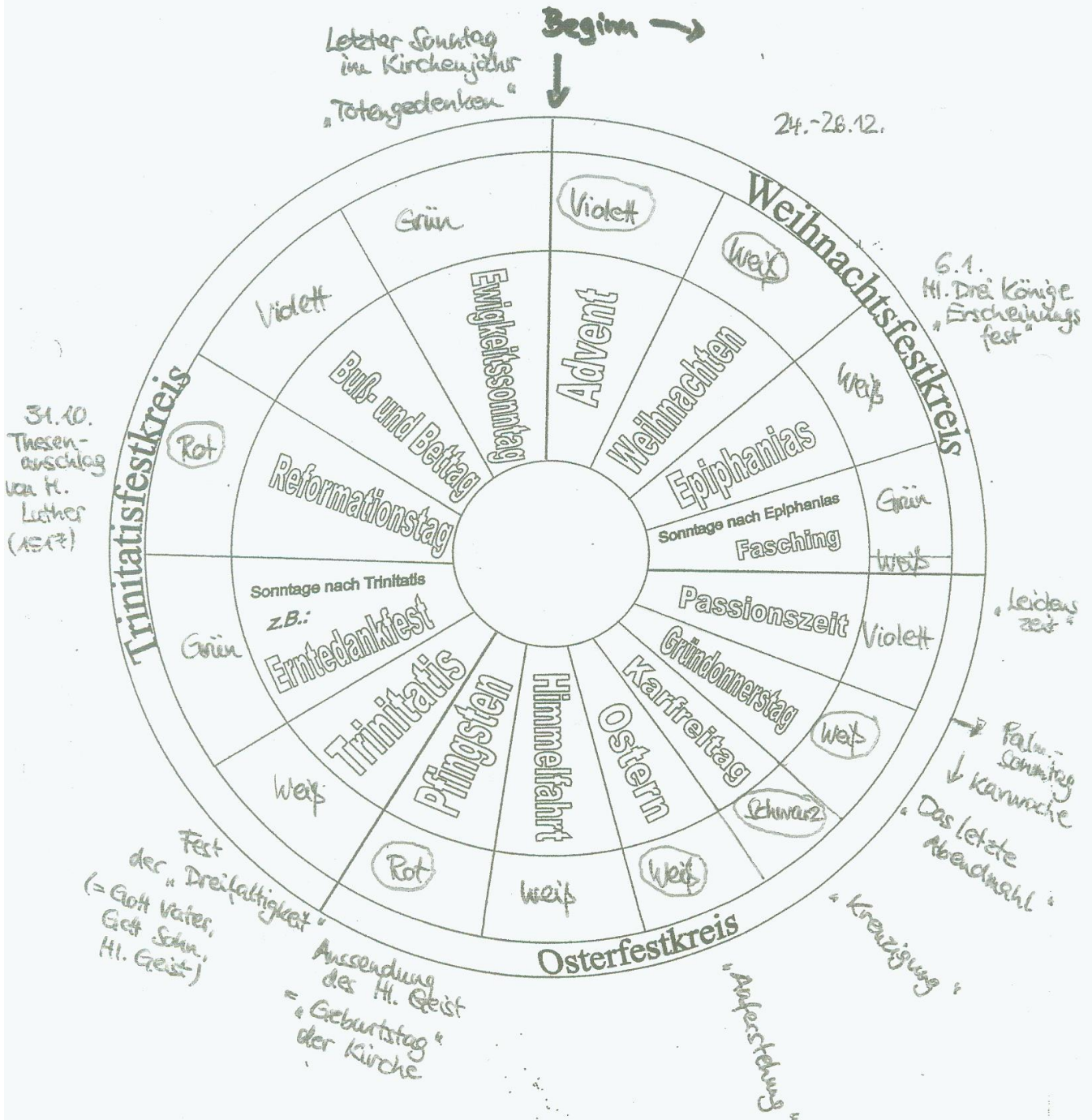
- Keine Ausschließlichkeitsworte (z.B. „immer“)
- Keine negativen Aussagen zur Person des anderen (z.B. „Du bist einfach blöd!“), sondern zu bestimmten Handlungen („Das fand ich fies!“)
- Keine Drohungen
- Keine Schlagfertigkeit

3. Ziele des Gegenübers mitberücksichtigen

4. Einschalten eines neutralen Dritten (z.B. die Streitschlichter, Mediator)

Kirchenjahreskalender

Das Kirchenjahr



Erklärung der Bedeutung der wichtigsten christlichen Feste

Gründonnerstag = Letztes Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern beim Passafest

- Fußwaschung der Jünger durch Jesus
- Garten Getsemane
- Verrat von Jesus durch Judas (Kuss)
- Dreimalige Verleugnung durch Petrus (ehe der Hahn krächte)

Karfreitag = Tag der Kreuzigung Jesu

- Stille und Besinnlichkeit
- in den Kirchen: keine Blumen, keine Kerzen

Bedeutung: Tod Jesu ⇒ Erlösung von Schuld und Sünde

Ostern = Tag der Auferstehung Jesu Christi

- tragende Rolle des Lichtes

Advent = Ankunft Gottes

- Vorbereitung auf die Ankunft Gottes

Weihnachten = Tag der Geburt Jesu Christi

- Geburt des Retters der Welt (Messias)

Pfingsten = Empfang des Heiligen Geistes

- Jünger empfangen in Jerusalem den Hl. Geist
- Tag des Beginns der Ausbreitung der christlichen Kirche